

## **Dach, Simon: [vnd dieser Mann entgeht mir auch] (1632)**

1 Vnd dieser Mann entgeht mir auch,  
2 Auch der Freund ist verlohren,  
3 Mit dem ich jung nach Liebes-Brauch  
4 Mich Brüderlich verschworen:

5 Wie legt, jhr Leute, hin und her  
6 So unverhofft euch nieder?  
7 Ihr wißt, wer sich dem Todten-Meer  
8 Vertrawet kömmt nicht wieder.

9 Vielleicht ist euch viel besser dort  
10 Als auff der schnöden Erden,  
11 Diß spricht die Schrifft, ihr wares Wort  
12 Kan nicht geleugnet werden.

13 Wol euch, ihr wißt woran ihr seyd,  
14 Seyd selig durchgedrungen,  
15 Schwebt in der güldnen Ewigkeit  
16 Vnd singt mit Engel-Zungen.

17 Ihr laßt euch heilig das Gebein  
18 Die stillen Gräber decken,  
19 Fiel' auch der Himmel zehnmal ein  
20 Es wird euch nicht erschrecken,

21 Wir aber müssen nach wie vor  
22 An dieser Erden kleben,  
23 Vnd wolten gern das Hertz empor  
24 Dahin wo ihr seyd heben.

25 Die Last des Leibes ist zu schwer  
26 Vnd hält den Geist gefangen  
27 Sie lähmt die Flügel ihm, daß er

28    Bleibt an der Erden hangen;  
  
29    Wie am Gevögel wird gespürt,  
30    Das klebt mit dem Gefieder,  
31    Wenn es der Stangen Leim berührt,  
32    Vnd flattert hin und wieder.  
  
33    Der gibt sich gantz dem Ehrgeitz hin,  
34    Der läßt den Zorn sich blenden,  
35    Das Geld der, der den Eigen-Sinn,  
36    Der andre Lust sich schänden.  
  
37    Wenn bricht sie an die schöne Zeit  
38    Die von den eiteln Sachen  
39    Vnd dieser strengen Dienstbarkeit  
40    Vns ewig frey sol machen?  
  
41    Wo, Bruder, du anjetzund bist,  
42    Da kein Betrug der Erden,  
43    Vnd keiner schnöden Sünden List  
44    Kan deiner mächtig werden?  
  
45    Du schwebest in der stoltzen Rhu  
46    Vnd siehst herab von oben,  
47    Wie Glück und Thorheit immerzu  
48    Erbärmlich mit uns toben,  
  
49    Was uns bekriegt vor Angst und Weh,  
50    Als die am Ufer stehen,  
51    Vnd sehn, wie auff ergrimter See  
52    Ein Schiff muß untergehen.  
  
53    Du hieltst dich in der Jugend hart  
54    Warst embsig aller massen,  
55    Hast keiner Arbeit je gespart,

56 Die Rechte wol zu fassen,  
57 Darnach hast du getrew geführt  
58 Bedruckter Leute Sachen,  
59 Man hat dich, hör' ich, nicht gespürt  
60 Gerad was krum ist machen.

61 Für dieses kriegst du jetzt den Lohn  
62 Im Reiche der Gerechten,  
63 Da trägest du der Vnschuld Krohn,  
64 Die Trew und Glimpff dir flechten.

65 Hiernieden wird die kurtze Zeit  
66 Gott auch der Deinen pflegen,  
67 Vnd sich auff dieses grosse Leid  
68 Mit Trost bey ihnen regen.

69 Wol dem der hie es so vollbringt!  
70 Wir wallen über hauffen,  
71 Wer selig in den Himmel dringt  
72 Der hat recht wol gelauffen.

(Textopus: [vnd dieser Mann entgeht mir auch]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53367>)